

An die Mannschaftsführer der Rheinlandliga!

Liebe Schachfreunde,

am Sonntag in einer Woche starten wir in die neue Saison der Rheinlandliga, der viele von Ihnen sicherlich schon erwartungsvoll entgegenfiebern!

Vor Saisonbeginn möchte ich Ihnen als Mannschaftsführern noch einige Hinweise mit auf den Weg geben:

1. Zunächst möchte ich noch einmal an die Internet-Ergebnismeldung erinnern: Die jeweilige Heimmannschaft meldet die Mannschafts- und Brettergebnisse unter [www.sbrp-ergebnisdienst.de](http://www.sbrp-ergebnisdienst.de) frühzeitig nach Ende des Wettkampfs. Diejenigen Mannschaftsführer aus dem Bezirk Rhein-Westerwald, die erstmals in dieser Saison am Ergebnisdienst teilnehmen, haben inzwischen vom Betreiber der Website, Herrn Ohnmacht, ein Passwort für den Ergebnisdienst erhalten. Für alle anderen Mannschaften gilt sonst, dass die Passwörter der vergangenen Saison selbstverständlich noch gültig sind – dies gilt auch bei Ligawechsel von Mannschaften!

2. Zum 1.7.2014 haben sich die FIDE-Regeln, die gemäß TO SVR III.1 auch Bestandteil der TO SVR sind, in einigen Punkten geändert. Neu ist u. a. die Regelung zu Mobiltelefonen in FIDE Art. 11.3b), die jetzt besagt, dass es einem Spieler untersagt ist, während des Spiels "ein Mobiltelefon und/oder ein anderes elektronisches Kommunikationsmittel im Turnierareal bei sich zu haben. Wenn es offenbar ist, dass ein Spieler ein solches Gerät in das Turnierareal gebracht hat, verliert er die Partie. Der Gegner gewinnt die Partie." – Gem. Beschluss des erweiterten Vorstands SVR auf seiner Sitzung vom 16.8.2014 soll diese neue, strengere Regelung bzgl. Mobiltelefonen u. a. in der Rheinlandliga keine Anwendung finden. Stattdessen bleibt es bei der bisherigen Regelung: Mobiltelefone dürfen zwar in das Turnierareal mitgebracht werden, müssen aber vollkommen ausgeschaltet sein. Es bleibt aber auch dabei: Wenn ein derartiges Gerät ein Geräusch verursacht, verliert der Spieler die Partie! Der zweite Absatz in FIDE Art. 11.3b) bzgl. möglicher Untersuchung von Kleidung, Gepäck etc. eines Spielers findet gem. Vorstandsbeschluss SVR u. a. für die Rheinlandliga ebenfalls keine Anwendung! Ein entsprechender Antrag auf Änderung der TO SVR wird zur MV am 20.9.2014 vorgelegt.

3. Die FIDE "Quick-Play Finish Rules", die Regeln zur Endspurtphase einer Partie sind von Artikel 10, bzw. Anhang D der FIDE-Regeln in den neu formulierten Anhang G der FIDE-Regeln vom 1.7.2014 verschoben worden. Da unsere Mannschaftskämpfe im Bereich des SVR ohne Leitung durch einen lizenzierten Schiedsrichters durchgeführt werden – der Wettkampfleiter ist KEIN Schiedsrichter im Sinne der FIDE-Regeln – gilt für den Bereich des SVR nun der Anhang G6 der FIDE-Regeln vom 1.7.2014. Das ist eigentlich nichts Neues – Anhang "D" der früheren FIDE-Regeln, gegründet auf den früheren Art. 10.2 hat prinzipiell das gleiche ausgesagt.

Ich möchte anmerken, dass eine Entscheidung bzgl. dem früheren FIDE Art. 10, bzw. nun Anh. G der FIDE-Regeln, in meiner bisherigen Praxis als Schiedsrichter -und auch als Spieler- noch niemals notwendig war. Und ich möchte auch davon abraten, von einer Remis-Reklamation gem. FIDE Anh. G allzu leichtfertig Gebrauch zu machen. In übereinstimmender Meinung mit der Schiedsrichterkommission des DSB, wie auf Lehrgängen erläutert, müsste es schon eine sehr "tote" Stellung sein, die es einem Schiedsrichter erlauben würde, sie endgültig auf "Remis" entscheiden zu dürfen. Jedem Schachsportler muss es erlaubt bleiben, auch aus einer "ausgeglichenen" Stellung auf Gewinn weiter spielen zu dürfen. Vom Verteidiger, der meint, die Stellung sei Remis, muss man verlangen dürfen, dies am Brett zeigen zu können -auch bei knapp werdender Zeit, für die er ja letztlich selbst die Verantwortung trägt! -- Andererseits habe ich es auch noch niemals erlebt, dass ein Schachfreund seinen Gegner in einer "toten" Remisstellung bewusst "über die Zeit heben" wollte. Ganz entsprechend dem Vorwort unserer Turnierordnung: Die sportliche Fairness sollte oberstes Prinzip für jeden Schachspieler sein. Er sollte bei der Ausübung seines Wettkampfsportes immer den Gesichtspunkt der Partnerschaft in den Vordergrund stellen!

Liebe Schachfreunde, ich wünsche Ihnen einen guten Start in eine großartige, sportliche und packende neue Saison 2014/2015,

mit freundlichen Schachgrüßen

Thomas Hönig